



Europäisches
Patentamt
European
Patent Office
Office européen
des brevets



(11)

EP 2 333 224 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
15.06.2011 Patentblatt 2011/24

(51) Int Cl.:
E06B 7/23 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: 09014800.8

(22) Anmeldetag: 27.11.2009

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL
PT RO SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA RS

(72) Erfinder: **Fischl, Joseph**
94469 Deggendorf (DE)

(74) Vertreter: **Graf, Helmut et al**
Graf Glück Habersack Kritzenberger
Postfach 10 08 26
93008 Regensburg (DE)

(71) Anmelder: **Fischl, Joseph**
94469 Deggendorf (DE)

(54) Gebäudetür

(57) Die Erfindung bezieht sich auf eine Gebäudetür (1), insbesondere Gebäudeaußentür (1) mit wenigstens einem in einem Stockrahmen (2) für ein Öffnen und Schließen der Gebäudetür (1) angeordneten Türflügel

(4) mit Flügelrahmen (6) sowie mit einer ersten, äußeren Dichtung (10) und wenigstens einer weiteren Dichtung (11) zum Abdichten der Gebäudetür (1) bei geschlossenem Türflügel (4).

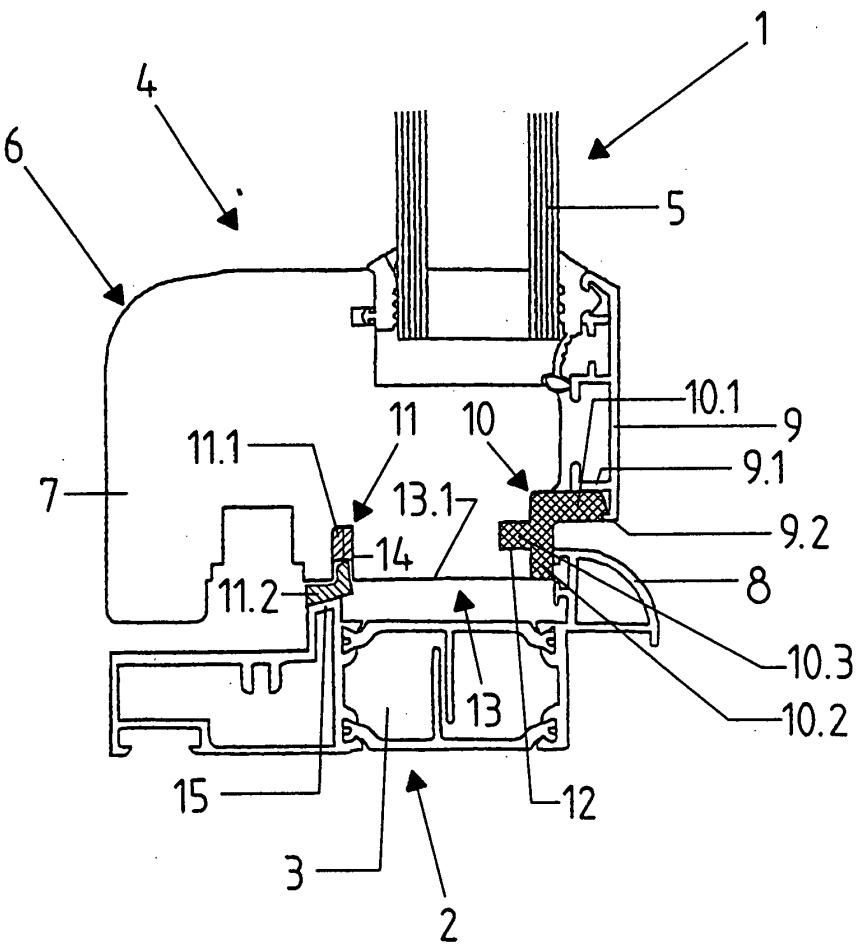


FIG.1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Gebäudetür gemäß Oberbegriff Patentanspruch 1, insbesondere auf eine Gebäudeaußentür.

[0002] Aufgabe der Erfindung ist es, eine Gebäudetür insbesondere auch eine behindertengerechte ausgeführte Gebäudetür aufzuzeigen, die im geschlossenem Zustand einen dichten Abschluss gewährleistet, und zwar insbesondere auch im Bereich eines unteren, horizontalen Abschnitts des Stockrahmens oder einer Türschwelle.

[0003] Zur Lösung dieser Aufgabe ist eine Gebäudetür entsprechend dem Patentanspruch 1 ausgebildet.

[0004] Für den dichten Abschluss ist bei dem erfindungsgemäß Gebäudefür u.a. am Flügelrahmen eine äußere Dichtung vorgesehen, die in einer Dichtungsebene umlaufend ausgebildet ist und bei geschlossenem Türflügel mit wenigstens einer Dichtfläche des Stockrahmens zusammenwirkt, die an einem in die Türöffnung vorstehenden Profilabschnitt dieses Stockrahmens gebildet ist.

[0005] Gebäudetüren im Sinne der Erfindung sind auch Gebäudefenstertüren, beispielsweise Balkon- und/oder Terrassentüren.

[0006] Für die behindertengerechte Ausbildung der Gebäudetür ist das Maß, mit dem dieser mit der ersten umlaufenden Dichtung zusammenwirkende Profilabschnitt in die Türöffnung vorsteht kleiner als 20 mm, bevorzugt 15 mm. Um dies zu erreichen, ist die umlaufende erste Dichtung an der Außenseite des Flügelrahmens oder Flügelrahmenprofils unmittelbar am Übergang zum Falz des Flügelrahmens vorgesehen. Eine sichere und einfache Befestigung der ersten Dichtung an dieser Position ist dadurch möglich, dass diese Dichtung mit einem Querschnittsprofil hergestellt ist, welches wenigstens einen ersten, für die Dichtfunktion maßgeblichen Profilabschnitt aufweist, der an der Außenseite des Flügelrahmens freiliegend eine Dichtfläche bildet und der an seiner der Dichtfläche abgewandten Seite mit wenigstens einem wegstehenden weiteren Profilabschnitt ausgebildet ist, und zwar zur Befestigung in einer Nut des Flügelrahmens. Hierdurch ist eine zuverlässige Befestigung der ersten Dichtung in unmittelbarer Nähe des Falzes an der Flügelrahmenaußenfläche möglich und dadurch eine Ausbildung des stockrahmenseitigen Profilabschnittes mit geringer Höhe.

[0007] In Weiterbildung der Erfindung ist die Gebäudetür beispielsweise so ausgeführt, dass die erste Dichtung wenigstens einen ersten Profilabschnitt aufweist, der einen an einer Außenfläche des Flügelrahmenfalzes vorgesehenen Dichtungsabschnitt der Dichtung bildet und bis an eine bei geschlossenem Flügel dem Stockrahmen benachbarte und senkrecht oder quer zu einer Ebene des Türflügels orientierten Falzfläche reicht, und/oder dass an dem ersten Profilabschnitt ein weiterer Profilab-

schnitt vorzugsweise leistenförmiger angeformt ist, und/oder

dass die Dichtung mit diesem zweiten Profilabschnitt in einer Nut des Flügelrahmens verankert ist, und/oder

dass die Nut an einer Außenfläche des Flügelrahmens vorgesehen ist, und/oder

dass die erste Dichtung winkelprofilartig mit einem dritten Abschnitt ausgebildet ist, der einen Winkel mit dem ersten Profilabschnitt einschließt und sich von diesem in Richtung Türaußenseite wegerstreckt,

und/oder

dass der dritte Profilabschnitt an einem am Flügelrahmen vorgesehenen Profil aus Metall oder Kunststoff gehalten ist,

und/oder

dass der mit der ersten Dichtung zusammenwirkende Profilabschnitt zumindest im unteren Bereich der Gebäudetür oder im Bereich der Türschwelle mit einer Höhe in die Türöffnung und/oder über das angrenzende Bodenniveau vorsteht, die kleiner als 20 mm, vorzugsweise 15 mm ist,

und/oder

dass eine zweite innere, ebenfalls in einer Dichtungsebene umlaufenden Dichtung am Flügelrahmen vorgesehen ist,

und/oder

dass am Stockrahmen und/oder an einer Sprosse und/oder an einem Stulp eines weiteren Türflügels eine Schrägläche als Anlagefläche für die zweite Dichtung vorgesehen ist,

und/oder

dass die Schrägläche derart geneigt ist, dass sie mit einer Achsrichtung senkrecht zur Ebene der Türöffnung einen Winkel kleiner als 90°, vorzugsweise kleiner als 45° einschließt, der sich zur Innenseite der Gebäudetür hin öffnet,

und/oder

dass die zweite Dichtung mit einem ersten Abschnitt in einer Nut im Falz oder an einer Falzfläche des Flügelrahmens gehalten ist und mit einem zweiten, sich im Falz oder an der Falzfläche abstützenden Abschnitt bei geschlossenem Flügel gegen die Schrägläche anliegt,

und/oder

dass im Bereich einer Sprosse der mit der äußeren Dichtung zusammenwirkende Profilabschnitt sowie die mit der zweiten Dichtung zusammenwirkende Schrägläche an einem Sprossenprofil gebildet sind,

und/oder

dass im Stulpbereich der mit der ersten Dichtung zusammenwirkende Profilabschnitt von einem am Stulp eines benachbarten Türflügels vorgesehenen Profil oder einer entsprechenden Profilleiste und die mit der zweiten Dichtung zusammenwirkende Schrägläche am Stulp des benachbarten Türflügels oder an einem an dem Flügelrahmen des benachbarten Türflügels zur Ausbildung des Stulps vorgesehenen Profilleiste oder Profils ausgebildet

ist,
und/oder
dass auch bei dem mit dem Stulp versehene Türflügel die erste und zweite Dichtung jeweils in einer Ebene umlaufend vorgesehen sind,
und/oder
dass die erste Dichtung zur Abdichtung des Übergangs zwischen einem im Bereich des Stulps an der Außenfläche des Flügelrahmens vorgesehenen Profils und des Flügelrahmens und die zweite Dichtung zum Abdichten des Flügelrahmens und des am Flügelrahmen zur Ausbildung des Stulps befestigten Profils dient,
und/oder
dass sie als Glastür ausgeführt ist,
und/oder
dass der wenigstens eine Flügel an der Innenseite zumindest in Teilbereichen mit einem Überschlag und einer Überschlagdichtung ausgebildet ist,
und/oder
dass an der Innenseite der wenigstens eine Flügel mit einer Dichtung, beispielsweise mit einer Bürstendichtung oder mit einer von einem Lippen- oder Hohlkammerdichtungsprofil gebildeten Dichtung versehen ist, die bei geschlossenem Flügel den Spalt zwischen dem Flügel und dem Stockrahmen abdichtet,
wobei die vorgenannten Merkmale jeweils einzeln oder in beliebiger Kombination verwendet sein können.

[0008] Weiterbildungen, Vorteile und Anwendungsmöglichkeiten der Erfindung ergeben sich auch aus der nachfolgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen und aus den Figuren. Dabei sind alle beschriebenen und/oder bildlich dargestellten Merkmale für sich oder in beliebiger Kombination grundsätzlich Gegenstand der Erfindung, unabhängig von ihrer Zusammenfassung in den Ansprüchen oder deren Rückbeziehung. Auch wird der Inhalt der Ansprüche zu einem Bestandteil der Beschreibung gemacht.

[0009] Die Erfindung wird im Folgenden anhand der Figuren an Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 in vereinfachter Darstellung einen Schnitt durch den Flügelrahmen und Stockrahmen einer Gebäudeaußentür;
- Fig. 2 in einer Darstellung ähnlich Figur 1 den Flügelrahmen und Stockrahmen einer Gebäudetür in Form einer Schiebetür im unteren Türbereich;
- Fig. 3 einen Horizontalschnitt durch einen vertikalen Steg sowie durch zwei angrenzende Flügel einer Gebäudetür;
- Fig. 4 einen Horizontalschnitt durch den Flügelrahmen zweier benachbarter Flügel im Bereich eines Stulps.

[0010] Die in der Figur 1 allgemein mit 1 bezeichnete und als Fenstertür ausgebildete Gebäudeaußentür besteht im Wesentlichen aus einem Stock- oder Blendrahmen 2, von dem in der Figur 1 lediglich das untere, ho-

izontale und als Türschwelle ausgebildete Rahmenelement 3 gezeigt ist, sowie aus einem schwenkbaren Türflügel 4 mit Verglasung 5 und Flügelrahmen 6, von dem in der Figur 1 lediglich ebenfalls nur das untere horizontale Rahmenelement 7 dargestellt ist.

[0011] Die Gebäudetür 1 ist so eingebaut dass im eingebauten Zustand das untere, als Schwelle dienende Rahmenelement 3 des Stockrahmens 2 an der Außenseite lediglich mit einem Profilabschnitt 8 über das Niveau N des Untergrundes vorsteht, und zwar mit einer Höhe von maximal 20 mm, so dass die Tür 1 insgesamt eine nach den gesetzlichen Vorschriften behindertengerechte Ausbildung aufweist. Während der Stockrahmen 2 und damit auch der als Schwelle ausgeführte Stockrahmenabschnitt an der Gebäudeinnenseite und an der Gebäudeaußenseite (einschließlich des Profilabschnittes 8) aus Metall oder dazwischen liegend thermisch isoliert ausgeführt ist, ist der Flügelrahmen 6 beispielsweise aus einem Flügelrahmenprofil aus Holz gefertigt, an der Außenseite aber durch ein Profil 9 aus Metall abgedeckt. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, auch den Flügelrahmen 6 aus einem Metallprofil mit thermischer Trennung oder aber aus einem Kunststoffprofil oder Holz zu fertigen. Dies gilt auch für den Stockrahmen, der aus Profilen aus verschiedenen Materialien herstellbar ist.

[0012] Zum dichten Verschließen sind am Flügelrahmen 6 zwei Dichtungen 10 und 11 vorgesehen, die jeweils aus einem für Dichtungen geeigneten Material bestehen und in einer Dichtungsebene voll umlaufend ausgeführt wird. Die Dichtung 10 weist bei der dargestellten Ausführungsform ein in etwa L-förmiges Querschnittsprofil mit den beiden Schenkeln oder Abschnitten 10.1 und 10.2 auf, und zwar mit einem leistenartigen Vorsprung 10.3 an der dem Abschnitt 10.1 abgewandten Seite des Abschnittes 10.2. Mit dem Vorsprung 10.3, der sich ebenfalls über die gesamte Länge der Dichtung 10 erstreckt, ist die Dichtung 10 in einer Nut 12 im Flügelrahmen 6 gehalten. Das freie Ende des Abschnittes 10.1 ist formschlüssig am Profil 9 bzw. zwischen einem Steg 9.1 und einer Abwicklung 9.2 dieses Profils gehalten, welches zugleich auch als außenliegende Glasleiste dient.

[0013] Durch die beschriebene Ausbildung ergibt sich eine zuverlässige Befestigung der Dichtung 10 unmittelbar an dem Falz 13 des Türflügels 6, und zwar in der Weise, dass die Dichtung 10 mit dem freien Ende ihres Abschnitts 10.2 bis an die der Verglasung 5 abgewandte Fläche 13.1 des Türflügelfalzes 13 reicht und somit trotz der reduzierten Höhe des Profilabschnittes 8 ein dichtes Anliegen des geschlossenen Türflügels 4 auch im unteren Bereich der Gebäudetür 1 gegen den Profilabschnitt 8 erreicht ist.

[0014] Die Dichtung 11 ist mit einem in etwa L-förmigen Profilquerschnitt hergestellt, und zwar mit den beiden Abschnitten 11.1 und 11.2. Mit dem Abschnitt 11.1 ist die Dichtung 11 in einer in die Falzfläche 13.1 eingebrachten umlaufenden Nut 14 gehalten. Der Abschnitt 11.2 steht aus der Nut 14 vor und ist von dem Abschnitt

11.1 in Richtung zur Innenseite des Türflügels 4 hin abgewinkelt. Bei geschlossenem Türflügel 4 liegt der Abschnitt 11.2 abgestützt am Falz 13 oder an der Falzfläche 13.1 angepresst gegen eine Schrägläche 15 des Stockrahmens 2 an. Diese Schrägläche 15, die ebenfalls umlaufend ausgeführt ist, schließt mit der Falzfläche 13 einen Winkel kleiner als 45° ein, der sich zur Innenseite der Gebäudetür 1 hin öffnet. Durch die Ausbildung der Dichtung 11 wird auch im Bereich dieser Dichtung ein dichter Abschluss bei geschlossenem Türflügel 4 erreicht.

[0015] Die Figur 2 zeigt als weitere Ausführung in einem vertikalen Teilschnitt den unteren Bereich einer als Schiebetür ausgebildeten Gebäudetür 1a, die wiederum aus einem dem Stockrahmen 2 entsprechenden Stockrahmen 2a sowie aus dem Türflügel 4a besteht, und zwar mit dem die Verglasung 5 aufweisenden Flügelrahmen 6.

[0016] Der Türflügel 4a ist an seinem unteren horizontalen Rahmenelement 7 in der dem Fachmann bekannten Weise mit Hilfe von Gleitschuhen 16 mit Rollen in bodenseitigen Führungen 17 geführt, und zwar derart, dass beispielsweise beim Öffnen des Türflügels 4 dieser zunächst in eine Achsrichtung senkrecht zur Ebene der Türöffnung nach innen und dann parallel zur Ebene der Türöffnung zur Seite bewegt wird. Es sind auch andere Schiebebeschläge, die einen bündigen Einbau gestatten, einsetzbar.

[0017] Der Stockrahmen 2a bzw. das diesen Stockrahmen bildende Stockrahmenprofil ist wiederum mit dem umlaufenden, in die Türöffnung vorstehenden Profilabschnitt 8 ausgebildet, der im eingebauten Zustand der Tür 1a nur mit einer Höhe von 20 mm oder weniger über den Untergrund vorsteht und somit die behindertengerechte Ausbildung der Tür 1a gewährleistet.

[0018] Am Türflügel 4a ist die mit dem Profilabschnitt 8 zusammenwirkende Dichtung 10 sowie eine der Dichtung 11 entsprechende Dichtung 11a vorgesehen. Beide Dichtungen sind wiederum in einer Dichtungsebene umlaufend ausgeführt. Die Dichtung 11a wirkt mit einer der Schrägläche 15 entsprechenden Schrägläche 15a am Stockrahmen 2a zusammen.

[0019] Die Figur 3 zeigt einen horizontalen Teilschnitt durch eine Sprosse sowie zwei beidseitig an die Sprosse anschließende Türflügel 4 einer Gebäudeaußentür 1b. Die Sprosse 18 ist bei der dargestellten Ausführungsform von einem Teilprofil mit thermischer Trennung gebildet, welches für jeden Türflügel 4 jeweils den umlaufend ausgebildeten Vorsprung 8 an der Türaußenseite aufweist. Jeder Türflügel 4 ist mit der Dichtung 10 ausgebildet, die bei geschlossenem Türflügel gegen den Vorsprung 8 anliegt. Weiterhin weist jeder Türflügel 4 auch die Dichtung 11 auf, die im geschlossenen Zustand gegen eine der Schrägläche 15 entsprechende Schrägläche 15 anliegt, die im Bereich des Stockrahmens und der Sprosse 18 umlaufend ausgebildet ist, d.h. eine umlaufende Anlagefläche für den Abschnitt 11.2 der Dichtung 11 bildet.

[0020] Die Figur 4 zeigt schließlich einen Horizontalabschnitt durch eine Stulpausbildung zwischen den beiden

Türflügeln 4. Zur Ausbildung des Stulps ist an einem der beiden Türflügel, d.h. bei der für die Figur 4 gewählten Darstellung an dem dortigen rechten Türflügel im Stulpbereich bzw. an der dortigen Falzfläche 13.1 eine Profilleiste 19 befestigt, an der über ein Abstand- und Dichtungsprofil 20 an der Türaußenseite durch Aufklipsen eine beispielsweise aus Metall oder Kunststoff gefertigte Profilleiste 21 befestigt ist.

[0021] An dem Flügelrahmen 6 beider Flügel 4 sind die Dichtungen 10 und 11 wiederum in jeweils einer Ebene umlaufend vorgesehen. Bei dem in der Figur 4 rechten Flügel 4 dienen die Dichtungen 10 und 11 im Bereich des Stulps zur Abdichtung zwischen dem Profil 21 und dem Flügelrahmen 6 im Bereich der Profilleiste 21 (Dichtung 10) bzw. zum Abdichten des Übergangs zwischen der Profilleiste 19 und dem Flügelrahmen 6 (Dichtung 10).

Hierfür ist die Profilleiste 19 mit einer Schrägläche 22 ausgebildet, die gegen den sich an der Falzfläche 13 abstützenden Abschnitt 11.2 der Dichtung 11 anliegt. Bei

dem in der Figur 4 rechten Flügel 4 dienen die beiden Dichtungen 10 und 11 bei geschlossenen Flügeln 4 zum Abdichten des Übergangs zwischen diesen Flügeln im Falzbereich, wofür die Dichtung 10 mit ihrem Abschnitt 10.2 gegen die Profilleiste 21 und die Dichtung 11 mit

ihrem Abschnitt 11.2 sich an der Falzfläche des in der Figur 4 linken Flügels 4 abstützend gegen eine Schrägläche 23 anliegt, die an der Profilleiste 19 vorgesehen ist und in gleichem Maße wie die Schrägläche 15 geneigt ist, d.h. an dem oberen und unteren horizontalen Abschnitt des Stockrahmens in die dortige Schrägläche 15 übergeht.

[0022] Die Erfindung wurde voranstehend an Ausführungsbeispielen beschrieben. Es versteht sich, dass zahlreiche Änderungen sowie Abwandlungen möglich sind, ohne dass dadurch der der Erfindung zugrundeliegende Erfindungsgedanke verlassen wird.

[0023] So können Verglasungen für die Festfelder mit Glashalteprofilen auch direkt in dem jeweiligen Stockrahmen befestigt werden.

[0024] Weiterhin besteht beispielsweise die Möglichkeit, auf der Innenseite der Gebäudetür 1, 1a - 1c oder des Gebäudefensters im Flügel Bürstdichtungen oder Lippen- oder Hohlkammer-Dichtungsprofile so vorzusehen, dass der Spalt zwischen dem jeweiligen Flügel und dem Stockrahmen bei geschlossener Tür verschlossen ist.

[0025] Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass der Flügelrahmen auch auf der Innenseite seitlich und oben mit Überschlag ausgeführt ist, und an diesen Überschlag eine Überschlagdichtung oder ein Überschlag-Dichtungsprofil vorgesehen ist. Am unteren waagrechten oder horizontalen Holm des Flügels ist der Spalt zwischen dem geschlossenen Flügel und dem Stockrahmen dann beispielsweise mit einer Bürstdichtung oder Lippen- bzw. Hohlkammerprofildichtung verschlossen.

[0026] Weiterhin besteht die Möglichkeit, den jeweiligen Flügelrahmen auf der Innenseite umlaufend mit einem Überschlag auszuführen und an diesem Überschlag

eine entsprechende Überschlagdichtung vorzusehen.

19 Profilleiste

Bezugszeichenliste

20 Abstandsprofil

[0027]

5 21 Profilleiste

1, 1 a - 1 c Gebäudetür

22, 23 Schrägläche

2, 2a Stockrahmen

10 Patentansprüche

3, 3a unteres horizontales Stockrahmenelement oder Türschwelle

1. Gebäudetür, insbesondere Gebäudeaußentür, mit wenigstens einem in einem Stockrahmen (2, 2a) für ein Öffnen und Schließen der Gebäudetür angeordneten Türflügel (4, 4a) mit Flügelrahmen (6) sowie mit einer ersten, äußeren Dichtung (10) und wenigstens einer weiteren Dichtung (11) zum Abdichten der Gebäudetür bei geschlossenem Türflügel (4, 4a),

dadurch gekennzeichnet,

dass die äußere Dichtung (10) in einer Dichtungsebene umlaufend ausgebildet ist und bei geschlossenem Flügel (4, 4a) gegen eine Dichtungsfläche anliegt, die von einem in die Türöffnung vorstehenden Profilabschnitt (8) des Stockrahmens (2, 2a) oder einer Sprosse (16) oder eines Stulps gebildet ist.

4, 4a Türflügel

15

5 Verglasung

6 Flügelrahmen

7 unterer horizontaler Abschnitt des Flügelrahmens

20

7a vertikaler Abschnitt des Flügelrahmens 6 im Bereich einer Sprosse oder im Stulpbereich

25

8 Profilabschnitt des Stockrahmens 2 oder 2a

2. Gebäudetür nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste Dichtung (10) wenigstens einen ersten Profilabschnitt (10.2) aufweist, der einen an einer Außenfläche des Flügelrahmens (6) in unmittelbarer Nähe eines Flügelrahmenfalzes vorgesehenen Dichtungsabschnitt der Dichtung bildet und bis an eine bei geschlossenem Flügel (4, 4a) dem Stockrahmen (2, 2a) benachbarte und senkrecht oder quer zu einer Ebene des Türflügels (4, 4a) orientierten Falzfläche (13.1) reicht, dass an dem ersten Profilabschnitt (10.2) ein weiterer Profilabschnitt (10.3) vorzugsweise leistenförmiger angeformt ist, und dass die Dichtung (10) mit diesem zweiten Profilabschnitt (10.3) in einer Nut (12) des Flügelrahmens (6) verankert ist.

9 Metallprofil an der Flügelrahmenaußenseite

30

9.1 Steg

35

9.2 Abwinklung

10 Dichtung

10.1 - 10.3 Dichtungsabschnitt

40

11 Dichtung

11.1, 11.2 Dichtungsabschnitt

45

12 Nut

3. Gebäudetür nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Nut (12) an einer Außenfläche des Flügelrahmens (6) vorgesehen ist.

13 Falzfläche

4. Gebäudetür nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste Dichtung (10) winkelprofilartig mit einem dritten Abschnitt (10.1) ausgebildet ist, der einen Winkel mit dem ersten Profilabschnitt (10.2) einschließt und sich von diesem in Richtung Türaußenseite wegstreckt, und dass der dritte Profilabschnitt (10.1) an einem am Flügelrahmen (6) vorgesehenen Profil (9) aus Metall oder Kunststoff gehalten ist,

14 Nut

50

15 Anlage- oder Schrägläche

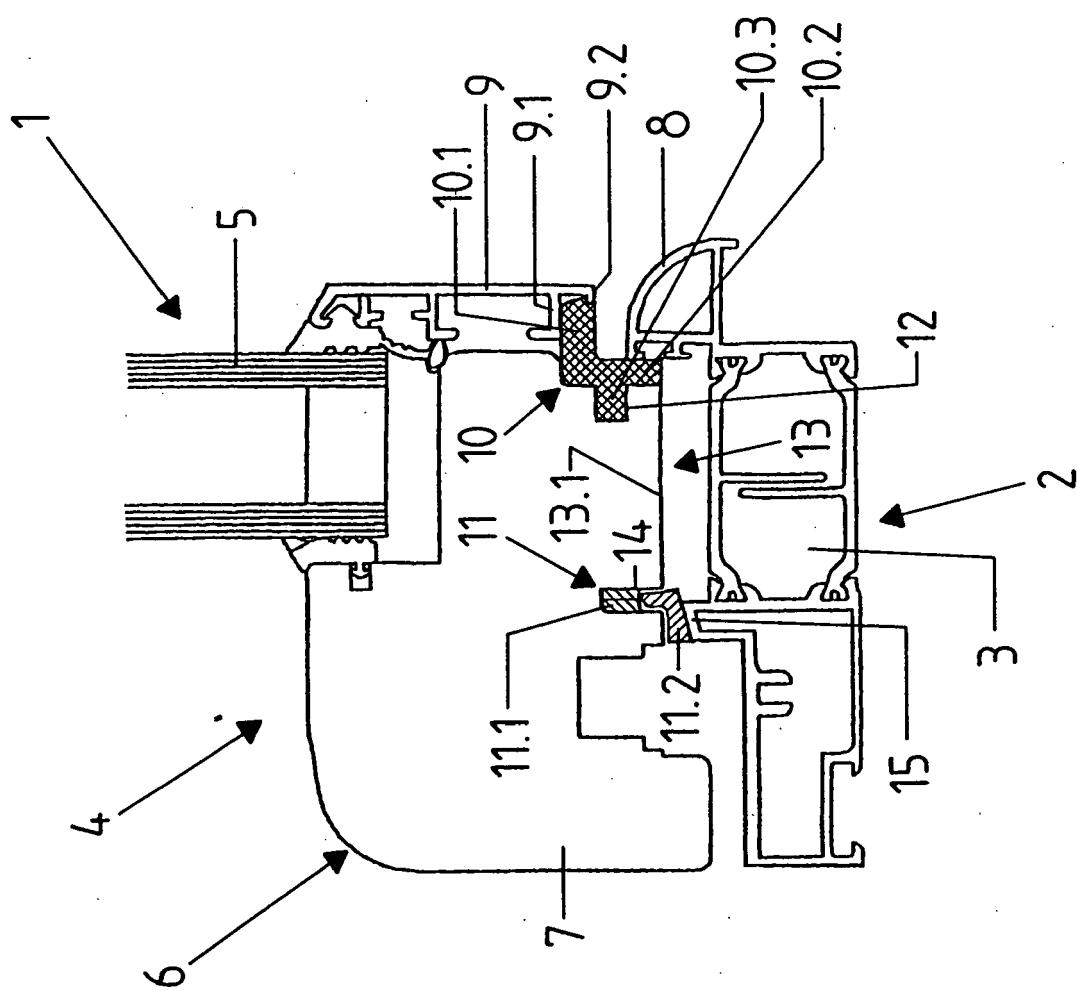
16 Laufwagen

17 Führung

18 Sprosse

- und/oder
dass der mit der ersten Dichtung (10) zusammenwirkende Profilabschnitt (8) zumindest im unteren Bereich der Gebäudetür (1, 1a - 1c) oder im Bereich der Türschwelle mit einer Höhe in die Türöffnung und/oder über das angrenzende Bodenniveau vorsteht, die kleiner als 20 mm, vorzugsweise 15 mm ist.
- 5
- 10 Gebäugetür nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **gekennzeichnet durch** eine zweite innere, ebenfalls in einer Dichtungsebene umlaufenden Dichtung (11) am Flügelrahmen (6).
- 15 Gebäugetür nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Stockrahmen (2, 2a) und/oder an einer Sprosse (11) und/oder an einem Stulp eines weiteren Türflügels (4) eine Schrägläche (15, 15a, 23) als Anlagefläche für die zweite Dichtung (11) vorgesehen ist, und dass die Schrägläche (15, 15a, 23) derart geneigt ist, dass sie mit einer Achsrichtung senkrecht zur Ebene der Türöffnung einen Winkel kleiner als 90°, vorzugsweise kleiner als 45° einschließt, der sich zur Innenseite der Gebäudetür (1, 1a - 1c) hin öffnet.
- 20
- 25 Gebäugetür nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die zweite Dichtung (11) mit einem ersten Abschnitt (11.1) in einer Nut im Falz oder an einer Falzfläche (13) des Flügelrahmens (6) gehalten ist und mit einem zweiten, sich im Falz oder an der Falzfläche (13) abstützenden Abschnitt (11.2) bei geschlossenem Flügel (4, 4a) gegen die Schrägläche (15, 15a, 23) anliegt.
- 30
- 35 Gebäugetür nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Bereich einer Sprosse (18) der mit der äußeren Dichtung (10) zusammenwirkende Profilabschnitt (8) sowie die mit der zweiten Dichtung (11) zusammenwirkende Schrägläche (15) an einem Sprossenprofil gebildet sind.
- 40
- 45 Gebäugetür nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Stulpbereich der mit der ersten Dichtung (10) zusammenwirkende Profilabschnitt von einem am Stulp eines benachbarten Türflügels vorgesehenen Profil oder einer entsprechenden Profilleiste (21) und die mit der zweiten Dichtung (11) zusammenwirkende Schrägläche (23) am Stulp des benachbarten Türflügels (4) oder an einem an dem Flügelrahmen des benachbarten Türflügels zur Ausbildung des Stulps vorgesehenen Profilleiste oder Profils (19) ausgebildet ist,
- 50
- 55 wobei beispielsweise auch bei dem mit dem Stulp versehene Türflügel (4) die erste und zweite Dichtung jeweils in einer Ebene umlaufend vorgesehen sind und beispielsweise die erste Dichtung (10) zur Abdichtung des Übergangs zwischen einem im Bereich des Stulps an der Außenfläche des Flügelrahmens (6) vorgesehenen Profils (21) und des Flügelrahmens (6) und die zweite Dichtung (11) zum Abdichten des Flügelrahmens (6) und des am Flügelrahmen zur Ausbildung des Stulps befestigten Profils dienen.
- 10 Gebäugetür nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie als Glastür ausgeführt ist, und/oder
dass der wenigstens eine Flügel an der Innenseite zumindest in Teilbereichen mit einem Überschlag und einer Überschlagdichtung ausgebildet ist, und/oder
dass an der Innenseite der wenigstens eine Flügel mit einer Dichtung, beispielsweise mit einer Bürstdichtung oder mit einer von einem Lippen- oder Hohlkammerdichtungsprofil gebildeten Dichtung versehen ist, die bei geschlossenem Flügel den Spalt zwischen dem Flügel und dem Stockrahmen abdichtet.

FIG.1



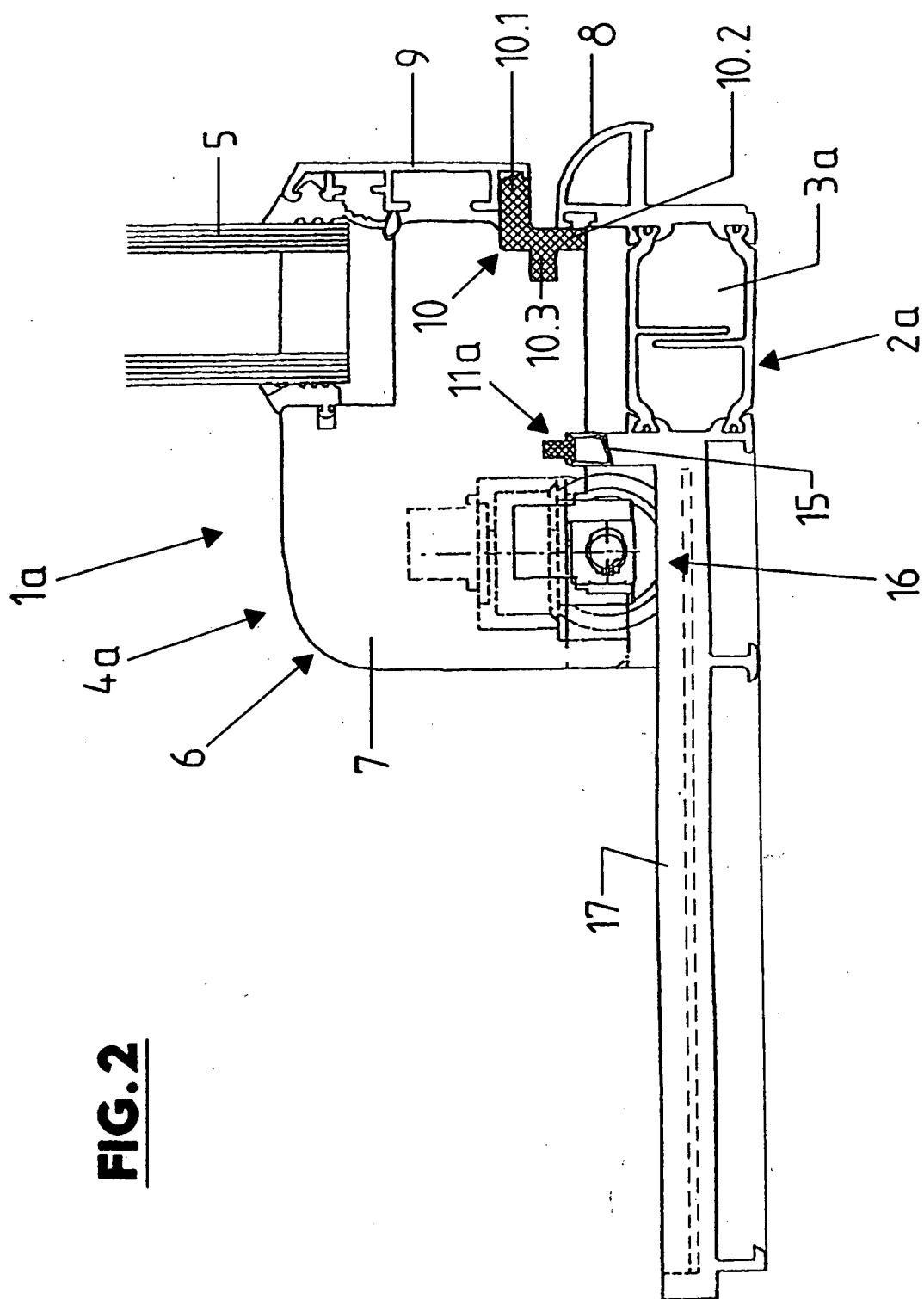


FIG. 2

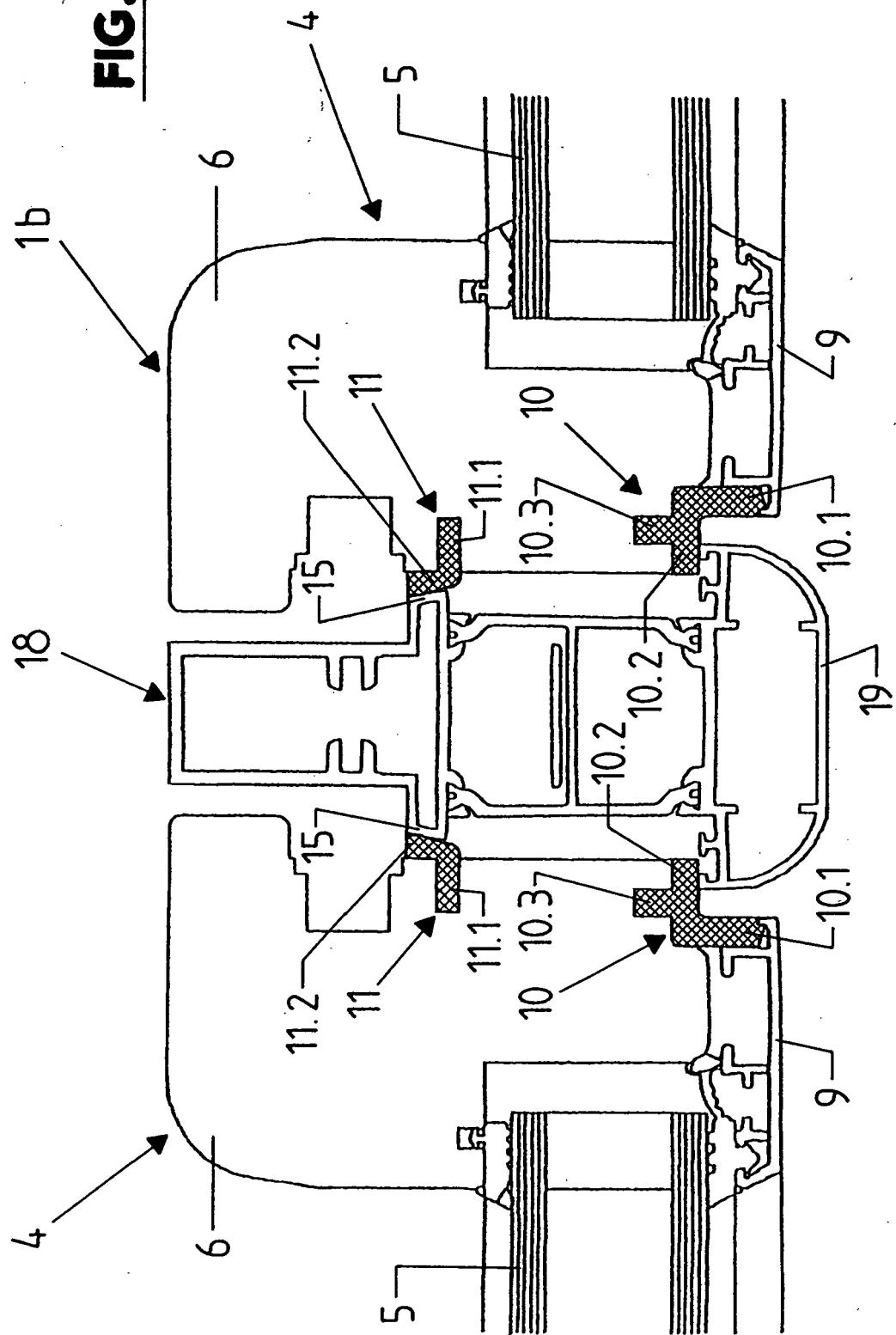
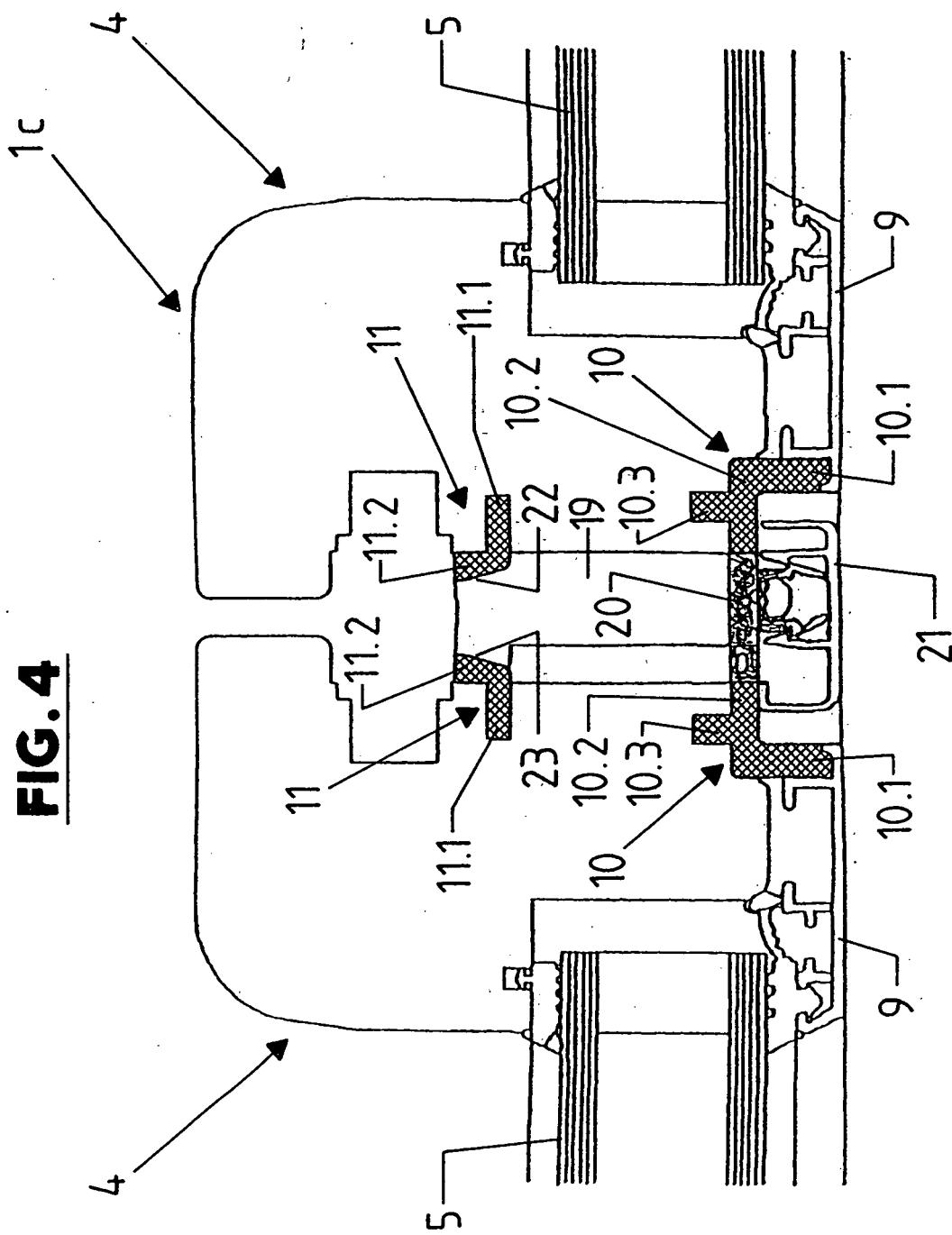
FIG. 3

FIG. 4



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 09 01 4800

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 103 07 834 A1 (FISCHL JOSEPH [DE]) 2. Oktober 2003 (2003-10-02)	1,5-10	INV. E06B7/23
Y	* Absätze [0001], [0018], [0020], [0030]; Abbildung 1 *	2-4	
Y	----- DE 101 07 003 A1 (ALCO SYSTEME GMBH [DE]) 19. September 2002 (2002-09-19) * Absatz [0014] - Absatz [0018]; Abbildungen 1,2; Verbindung 19 *	2-4	

			RECHERCHIERTE SACHGEBiete (IPC)
			E06B
<p>Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt</p> <p>2</p>			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
München	26. März 2010	Koulo, G	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 09 01 4800

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patendifikamente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

26-03-2010

Im Recherchenbericht angeführtes Patendifikament	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 10307834	A1 02-10-2003	KEINE	
DE 10107003	A1 19-09-2002	KEINE	